

PRESSEMITTEILUNG

BVDAK e.V. gibt sich Grundsatzpapier und verfasst Positionspapier zur Umsetzung des Koalitionsvertrages

Im Februar dieses Jahres wählte der BVDAK – Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen e.V. (BVDAK) turnusgemäß seinen Vorstand. An dessen Spitze stehen weiterhin Dr. Stefan Hartmann (1. Vorsitzender), Frank Baer und Lars Horstmann sowie neu Dr. Meike Appelrath.

Im Zuge der Neuaufstellung sollten die Positionen des BVDAK klar definiert und dessen Ziele, den neuesten Entwicklungen des Apothekenmarktes entsprechend, geschärft und zukunftsfähig formuliert werden. Dazu hat der BVDAK-Vorstand ein Grundsatzpapier erarbeitet und verabschiedet. Die Kernthesen lauten:

- Der BVDAK steht für eine starke und vernetzte Apothekenlandschaft in Deutschland.
- Er vertritt die Interessen von Apothekenkooperationen, Apothekenverbänden sowie Apotheken, die sich für neue Formen der Zusammenarbeit und innovatives Apothekenmanagement einsetzen.
- Der BVDAK sieht sich nicht als klassischen Apothekerverband, sondern als Impulsgeber für eine moderne, wirtschaftlich tragfähige und patientenzentrierte Versorgung durch die Apotheken vor Ort.

Dr. Stefan Hartmann, 1. Vorsitzender des BVDAK erklärt: „Aus unserer Überzeugung heraus wollen wir zukunftsorientiert agieren, Apotheken vernetzen und das Miteinander für eine konstruktive Zusammenarbeit fördern. Wir sehen uns als aktiver Mitgestalter von Rahmenbedingungen, die die Apotheken zukunftsfähig machen und Perspektiven bieten.“

Die Zusammenarbeit mit den Landesvertretungen findet sich ebenfalls im Grundsatzpapier wieder: Der BVDAK wird die ABDA konstruktiv in ihrer Rolle als zentrale Interessenvertretung der Apotheken in Deutschland begleiten und als Plattform für Dialog, Innovation und partnerschaftliche Entwicklung die Akteure im Apothekenmarkt näher zusammenbringen.

PRESSEMITTEILUNG

Der BVDAK-Vorstand diskutierte darüber hinaus die angekündigten Reformschritte der neuen Bundesregierung. Der BVDAK e.V. begrüßt ausdrücklich, dass sich die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken bekennt. In einem insgesamt angespannten wirtschaftlichen Umfeld müssen die angekündigten Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden: Dies sind im Einzelnen:

- **Honorarerhöhung** auf 9,50 €, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der öffentlichen Apotheken sicherzustellen
- **Aufhebung des Skonto-Verbots** – mit Verantwortung für die gesamte Lieferkette, ohne Spaltung von Großhandel und Apotheken
- **Neue Versorgungsaufgaben** in der Primärversorgung und Stärkung der heilberuflichen Rolle der Apothekerinnen und Apotheker
- **Bürokratieabbau** – Apotheken von Verwaltungsaufgaben entlasten, mehr Zeit für die Patienten gewinnen
- **Grundpfeiler beibehalten** – für sichere Rahmenbedingungen sorgen das Fremdbesitzverbot, die Abgabe verschreibungspflichtiger sowie apothekenpflichtige Arzneimittel ausschließlich durch Apotheken und die freie Apothekenwahl.

Dr. Stefan Hartmann fasst zusammen: „Die Apotheken vor Ort sind bereit, mehr Verantwortung in einem modernen, patientenzentrierten Gesundheitssystem zu übernehmen. Was sie brauchen, ist ein politisches Umfeld, das ihnen wirtschaftliche Stabilität, unternehmerische Entwicklung und heilberufliche Entfaltung bei stabilen Rahmenbedingungen ermöglicht. Die Apotheken der Zukunft sind vernetzt, unternehmerisch und versorgungsstark. Der BVDAK steht für genau diese Zukunft. Wir laden Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbände ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen und zu gestalten.“

PRESSEMITTEILUNG

Das aktuelle **Grundsatzpapier** und das **Positionspapier** mit den detaillierten Erklärungen und Erläuterungen finden Sie **in der Anlage** zu dieser Pressemitteilung.

Bei Rückfragen und für O-Töne kontaktieren Sie gern die BVDAK-Geschäftsstelle unter office@bvdak.de.

Dr. Stefan Hartmann, BVDAK-Vorsitzender:



Dr. Stefan Hartmann
1. Vorsitzender
10. Juli 2025

Über den BVDAK:

Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen (BVDAK) ist seit 2008 Interessensvertreter und Dienstleister für seine Mitgliedskooperationen und Fördermitglieder. Er schützt die beruflichen und politischen Interessen seiner Apothekenkooperationen und damit auch deren über 10.000) angeschlossenen Apotheken. Der BVDAK arbeitet auf Bundesebene und engagiert sich für die Sicherstellung einer flächendeckenden, aber auch qualitativ hochwertigen, pharmazeutischen Versorgung. Der BVDAK tritt damit für die in Apothekenkooperationen engagierte, inhabergeführte Apotheke in vernetzter Form ein.